

<sup>1</sup>قَالَ لِي، يَا ابْنَ آدَمَ، كُلْ مَا تَجِدُ. كُلْ هَذَا الدَّرَجَ،  
 وَاهْبُ كُلَّمْ بَيْتَ إِسْرَائِيلَ.<sup>2</sup> فَتَحْتُ فِيَّ فَاطَعَمَنِي ذَلِكَ  
 الدَّرَجَ. وَقَالَ لِي، يَا ابْنَ آدَمَ، أَطْعِمْ بَطْنَكَ وَأَمْلَأْ جَوْفَكَ  
 مِنْ هَذَا الدَّرَجِ الَّذِي أَنَا مُعْطِيكَ. فَأَكَلْتُهُ فَصَارَ فِي فِيَّ  
 كَالْعَسَلِ خَلَاوَةً.<sup>4</sup> فَقَالَ لِي، يَا ابْنَ آدَمَ، أَهْبِ امْضِ إِلَى  
 بَيْتِ إِسْرَائِيلَ وَكَلِّمْهُمْ بِكَلَامِي.<sup>5</sup> لِأَنَّكَ عَيَّرَ مُرْسَلِي إِلَى  
 سَعْبِ غَامِضِ اللِّغَةِ وَتَقِيلِ اللِّسَانَ، بَلْ إِلَى بَيْتِ  
 إِسْرَائِيلَ.<sup>6</sup> لَا إِلَى سُعُوبٍ كَثِيرَةٍ غَامِضَةِ اللِّغَةِ وَثَقِيلَةِ  
 اللِّسَانِ لَسْتَ تَفْهَمُ كَلَامَهُمْ. قَلِّوْ أَرْسَلْتُكَ إِلَى هَؤُلَاءِ  
 لَسَمِعُوا لَكَ.<sup>7</sup> لَكِنَّ بَيْتَ إِسْرَائِيلَ لَا يَسْأَلُونَ أَنْ يَسْمَعَ لَكَ،  
 لِأَنَّهُمْ لَا يَسْأَلُونَ أَنْ يَسْمَعُوا لِي. لِأَنَّ كُلَّ بَيْتِ إِسْرَائِيلَ  
 صِلَابٌ الْجَبَاهِ وَفُسَاهُ الْقُلُوبِ.<sup>8</sup> هَتَّنَدَا قَدْ جَعَلْتَ وَجْهَكَ  
 صُلْبًا مِثْلَ وُجُوهِهِمْ وَجْهَتَكَ صُلْبَةً مِثْلَ جِبَاهِهِمْ،<sup>9</sup> قَدْ  
 جَعَلْتَ جِبْهَتَكَ كَالْمَاسِ أَصْلَبَ مِنَ الصَّوَّانِ، فَلَا تَحْفَهُمْ  
 وَلَا تَرْتَعِبُ مِنْ وُجُوهِهِمْ لِأَنَّهُمْ يَهْتَمُّونَ بِمُتَمَرِّدِي. وَقَالَ لِي، يَا  
 ابْنَ آدَمَ، كُلْ الكَلَامَ الَّذِي أَكَلَمْتُكَ بِهِ أَوْعِي فِي قَلْبِكَ  
 وَاسْمَعْهُ بِأُذُنِكَ.<sup>11</sup> وَأَمضِ أَهْبِ إِلَى الْمَسِيِّينَ إِلَى بَنِي  
 سَعْيِكَ وَكَلِّمْهُمْ وَقُلْ لَهُمْ، هَكَذَا قَالَ السَّيِّدُ الرَّبُّ، إِنْ  
 سَمِعُوا وَإِنْ امْتَنَعُوا.<sup>12</sup> ثُمَّ حَمَلَنِي رُوحٌ فَسَمِعْتُ حَلْفِي  
 صَوْتَ رَعْدٍ عَظِيمٍ، مُبَارَكٌ مَجْدُ الرَّبِّ مِنْ  
 مَكَانِهِ.<sup>13</sup> وَصَوْتُ أَجْنِحَةِ الْحَيَوَاتِ الْمُتَلَصِّقَةِ الْوَاحِدِ  
 بِأَخِيهِ وَصَوْتُ الْبَكَرَاتِ مَعَهَا وَصَوْتُ رَعْدٍ  
 عَظِيمٍ.<sup>14</sup> فَحَمَلَنِي الرُّوحُ وَأَخَذَنِي، فَدَهَبْتُ مَرًّا فِي  
 حَرَارَةِ رُوحِي، وَيَدُ الرَّبِّ كَانَتْ شَدِيدَةً عَلَيَّ.<sup>15</sup> فَجِئْتُ  
 إِلَى الْمَسِيِّينَ عِنْدَ تَلِّ أَيْبَ، السَّاكِنِينَ عِنْدَ نَهْرِ خَابُورَ.  
 وَحَيْثُ سَكَنُوا هُنَاكَ سَكَنْتُ سَبْعَةَ أَيَّامٍ مُتَّخِرًا فِي  
 وَسَطِهِمْ.<sup>16</sup> وَكَانَ عِنْدَ تَمَامِ السَّبْعَةِ الْإِيَّامِ أَنَّ كَلِمَةَ الرَّبِّ  
 صَارَتْ إِلَيَّ،<sup>17</sup> يَا ابْنَ آدَمَ، قَدْ جَعَلْتُكَ رَقِيبًا لِبَيْتِ  
 إِسْرَائِيلَ. فَاسْمَعْ الكَلِمَةَ مِنْ فِيَّ وَأَنْذِرْهُمْ مِنْ  
 قِبَلِي.<sup>18</sup> إِذَا قُلْتُ لِلشَّرِّيرِ، مَوْتًا تَمُوتُ وَمَا أَنْذَرْتَهُ أَنْتَ وَلَا  
 تَكَلَّمْتَ إِذَارًا لِلشَّرِّيرِ مِنْ طَرِيفِهِ الرَّدِيئَةِ لِإِحْيَائِهِ، قَدْ لَكَ  
 الشَّرِّيرُ يَمُوتُ بِإِنْمِهِ، أَمَا دَمُهُ فَمِنْ يَدِكَ أَطْلُبُهُ.<sup>19</sup> وَإِنْ  
 أَنْذَرْتَ أَنْتَ الشَّرِّيرَ وَلَمْ يَرْجِعْ عَنِ سَبْرِهِ وَلَا عَنِ طَرِيفِهِ  
 الرَّدِيئَةِ، فَإِنَّهُ يَمُوتُ بِإِنْمِهِ. أَمَا أَنْتَ فَقَدْ تَجَبَّتَ  
 نَفْسَكَ.<sup>20</sup> وَالبَّارُ إِنْ رَجَعَ عَنِ بَرِّهِ وَعَمِلَ إِثْمًا وَجَعَلْتُ  
 مَعْتَرَةً أَمَامَهُ فَإِنَّهُ يَمُوتُ. لِأَنَّكَ لَمْ تُنْذِرْهُ بِمُوتِهِ فِي  
 حَاطَتِهِ وَلَا يُدَكِّرُ بَرَّهُ الَّذِي عَمَلَهُ. أَمَا دَمُهُ فَمِنْ يَدِكَ  
 أَطْلُبُهُ.<sup>21</sup> وَإِنْ أَنْذَرْتَ أَنْتَ الْبَارَّ مِنْ أَنْ يُحْطِيَ الْبَارَّ، وَهُوَ

<sup>1</sup>Und er sprach zu mir: Du Menschenkind, iß, was vor dir ist, iß diesen Brief, und gehe hin und predige dem Hause Israel! Da tat ich meinen Mund auf, und er gab mir den Brief zu essen<sup>3</sup> und sprach zu mir: Du Menschenkind, du mußt diesen Brief, den ich dir gebe, in deinen Leib essen und deinen Bauch damit füllen. Da aß ich ihn, und er war in meinem Munde so süß wie Honig.<sup>4</sup> Und er sprach zu mir: Du Menschenkind, gehe hin zum Hause Israel und predige ihnen meine Worte.<sup>5</sup> Denn ich sende dich ja nicht zu einem Volk, das eine fremde Rede und unbekannte Sprache hat, sondern zum Hause Israel; ja, freilich nicht zu großen Völkern, die fremde Rede und unbekannte Sprache haben, welcher Worte du nicht verstehen könntest. Und wenn ich dich gleich zu denselben sendete, würden sie dich doch gern hören.<sup>7</sup> Aber das Haus Israel will dich nicht hören, denn sie wollen mich selbst nicht hören; denn das ganze Haus Israel hat harte Stirnen und verstockte Herzen.<sup>8</sup> Siehe, ich habe dein Angesicht hart gemacht gegen ihr Angesicht und deine Stirn gegen ihre Stirn.<sup>9</sup> Ja, ich habe deine Stirn so hart wie ein Demant, der härter ist denn ein Fels, gemacht. Darum fürchte dich nicht, entsetze dich auch nicht vor ihnen, daß sie so ein ungehorsames Haus sind.<sup>10</sup> Und er sprach zu mir: Du Menschenkind, alle meine Worte, die ich dir sage, die fasse zu Herzen und nimm sie zu Ohren!<sup>11</sup> Und gehe hin zu den Gefangenen deines Volks und predige ihnen und sprich zu ihnen: So spricht der HERR HERR! sie hören's oder lassen's.<sup>12</sup> Und ein Wind hob mich auf, und

لَمْ يُحْطِئْ، فَإِنَّهُ حَيَاةٌ بَحْيَا لِأَنَّهُ أُنْذِرُ، وَأَنْتَ تَكُونُ قَدْ  
 تَجَيَّبْتَ نَفْسَكَ.<sup>22</sup> وَكَأَنَّ يَدَ الرَّبِّ عَلَيَّ هُنَاكَ. وَقَالَ لِي،  
 فَمَا أُخْرِجُ إِلَى الْبُقْعَةِ وَهُنَاكَ أَكَلْتُكَ.<sup>23</sup> فَقُمْتُ وَخَرَجْتُ  
 إِلَى الْبُقْعَةِ، وَإِذَا بِمَجْدِ الرَّبِّ وَاقِفٌ هُنَاكَ كَالْمَجْدِ الَّذِي  
 رَأَيْتُهُ عِنْدَ تَهْرِ حَابُورَ. فَخَرَزْتُ عَلَى وَجْهِ. <sup>24</sup> فَدَخَلْتُ فِي  
 رُوحٍ وَأَقَامَنِي عَلَى قَدَمَيْ. ثُمَّ قَالَ لِي، إِذْهَبْ أَغْلِقْ  
 عَلَى نَفْسِكَ فِي وَسْطِ بَيْتِكَ.<sup>25</sup> وَأَنْتَ يَا ابْنَ آدَمَ فَهَذَا هُمْ  
 يَصْعُقُونَ عَلَيْكَ رُبَطًا وَبُقْعِدُونَكَ بِهَا، فَلَا تَخْرُجْ فِي  
 وَسْطِهِمْ.<sup>26</sup> وَالصِّقُّ لِسَانَكَ بِحَتِّكَ فَتَبْكُمُ وَلَا تَكُونُ لَهُمْ  
 رَجُلًا مُوَبَّحًا، لِأَنَّهُمْ بَيْتٌ مُتَمَرِّدٌ.<sup>27</sup> فَإِذَا كَلَّمْتُكَ أَفْتَحْ فَمَكَ  
 فَتَقُولُ لَهُمْ، هَكَذَا قَالَ السَّبِيدُ الرَّبُّ. مَنْ يَسْمَعُ فَلْيَسْمَعْ،  
 وَمَنْ يَمْتَنِعْ فَلْيَمْتَنِعْ. لِأَنَّهُمْ بَيْتٌ مُتَمَرِّدٌ.

ich hörte hinter mir ein Getön wie eines großen Erdbebens: Gelobt sei die Herrlichkeit des HERRN an ihrem Ort!<sup>13</sup> Und war ein Rauschen von den Flügeln der Tiere, die aneinander schlugen, und auch das Rasseln der Räder, so hart bei ihnen waren, und das Getön eines großen Erdbebens.<sup>14</sup> Da hob mich der Wind auf und führte mich weg. Und ich fuhr dahin in bitterem Grimm, und des HERRN Hand hielt mich fest.<sup>15</sup> Und ich kam zu den Gefangenen, die am Wasser Chebar wohnten, gen Thel-Abib, und setzte mich zu ihnen, die da saßen, und blieb daselbst unter ihnen sieben Tage ganz traurig.<sup>16</sup> Und da die sieben Tage um waren, geschah des HERRN Wort zu mir und sprach:<sup>17</sup> Du Menschenkind, ich habe dich zum Wächter gesetzt über das Haus Israel; du sollst aus meinem Munde das Wort hören und sie von meinetwegen warnen.<sup>18</sup> Wenn ich dem Gottlosen sage: Du mußt des Todes sterben, und du warnst ihn nicht und sagst es ihm nicht, damit sich der Gottlose vor seinem gottlosen Wesen hüte, auf daß er lebendig bleibe: so wird der Gottlose um seiner Sünde willen sterben; aber sein Blut will ich von deiner Hand fordern.<sup>19</sup> Wo du aber den Gottlosen warnst und er sich nicht bekehrt von seinem gottlosen Wesen und Wege, so wird er um seiner Sünde willen sterben; aber du hast deine Seele errettet.<sup>20</sup> Und wenn sich ein Gerechter von seiner Gerechtigkeit wendet und tut Böses, so werde ich ihn lassen anlaufen, daß er muß sterben. Denn weil du ihn nicht gewarnt hast, wird er um seiner Sünde willen sterben müssen, und seine Gerechtigkeit,

## Ezekiel 3

die er getan, wird nicht angesehen werden; aber sein Blut will ich von deiner Hand fordern.<sup>21</sup> Wo du aber den Gerechten warnst, daß er nicht sündigen soll, und er sündigt auch nicht, so soll er leben, denn er hat sich warnen lassen; und du hast deine Seele errettet.<sup>22</sup> Und daselbst kam des HERRN Hand über mich, und er sprach zu mir: Mache dich auf und gehe hinaus ins Feld; da will ich mit dir reden.<sup>23</sup> Und ich machte mich auf und ging hinaus ins Feld; und siehe, da stand die Herrlichkeit des HERRN daselbst, gleichwie ich sie am Wasser Chebar gesehen hatte; und ich fiel nieder auf mein Angesicht.<sup>24</sup> Und ich ward erquickt und trat auf meine Füße. Und er redete mit mir und sprach zu mir: Gehe hin und verschließ dich in deinem Hause!<sup>25</sup> Und du, Menschenkind, siehe, man wird dir Stricke anlegen und dich damit binden, daß du nicht ausgehen sollst unter sie.<sup>26</sup> Und ich will dir die Zunge an deinem Gaumen kleben lassen, daß du verstummen sollst und nicht mehr sie Strafen kannst; denn es ist ein ungehorsames Haus.<sup>27</sup> Wenn ich aber mit dir reden werde, will ich dir den Mund auftun, daß du zu ihnen sagen sollst: So spricht der HERR HERR! Wer's hört, der höre es; wer's läßt, der lasse es; denn es ist ein ungehorsames Haus.